

Datenschutz nach Inkrafttreten des KDG

(Gesetz über den kirchlichen Datenschutz vom 24.05.2018)

Für unsere Arbeit im Familienbund der Katholiken im Bistum Augsburg ist mit Ihrem Eintritt in den Verband die Erhebung und Verarbeitung folgender personenbezogener Daten erfolgt: **Vor- und Nachname des Mitglieds, Geburtsdatum, Postadresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Beruf**

Diese Daten sind auf dem Server des Familienbunds bzw. im Terminalbetrieb der Diözese Augsburg gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden. Wir versichern hiermit, dass die von uns durchgeführte Datenverarbeitung auf der Grundlage des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG) erfolgt und die Daten ausschließlich für rechtmäßige Zwecke des Familienbunds verwendet werden. Diese sind im Besonderen:

- Pflege des Mitgliederverzeichnisses
- Kontaktaufnahme seitens der Geschäftsstelle des Familienbundes
- Versand von Einladungen, Informationsmaterialien, Mitgliederzeitschriften „Familienbunt“ und „Stimme der Familie“
- Terminvereinbarungen
- statistische Auswertungen
- Organisation gemeinsamer Veranstaltungen
- Weiterleitung von Informationen über die Entwicklung im familienpolitischen Bereich
- Erledigung der Aufgaben gem. § 2 der Satzung für den Familienbund

Darüber hinaus bedarf es für jede weitere Datenerhebung und/oder Nutzung der Zustimmung des/der Betroffenen. Eine automatische Löschung erfolgt unmittelbar nach Beendigung Ihrer Mitgliedschaft im Familienbund, soweit die entsprechenden Daten nicht weiter benötigt werden.

Datenschutzerklärung Betroffenenrechte:

Die Einhaltung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen hat bei uns höchste Priorität. Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz sowie die staatlichen Gesetze (Bundesdatenschutzgesetz, Europäische Datenschutzgrundverordnung, etc.) räumen Ihnen als betroffene Person besondere und unabdingbare Rechte ein, über welche wir Sie im Folgenden informieren möchten:

- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, so hat sie ein **Recht auf Auskunft** über diese personenbezogenen Daten und auf die in § 17 Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (in Folge „KDG“ abgekürzt) im einzelnen aufgeführten Informationen.

- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die **Berichtigung** sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die **Vervollständigung** unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen (§ 18 KDG).

- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in § 19 KDG im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z. B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden (**Recht auf Löschung**).



Pixabay

- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen die **Einschränkung der Verarbeitung** zu verlangen, wenn eine der in § 20 KDG aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z. B. wenn die betroffene Person Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt hat, für die Dauer der Prüfung durch den Verantwortlichen.

- Die betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten **Widerspruch** einzulegen. Der Verantwortliche verarbeitet die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (§ 23 KDG).

- Jede betroffene Person hat unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das **Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde**, wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen das KDG verstößt (§ 48 KDG). Die betroffene Person kann dieses Recht bei einer kirchlichen Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen. Die zuständige Aufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg ist: (Diözesan-)Datenschutzbeauftragter der Bayer. (Erz-)Diözesen Herr Jupp Joachimski Kapellenstraße 4 , 80333 München Telefon: 089/2137-1796, Telefax: 089/2137-1585 E-Mail: jj Joachimski@eomuc.de

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, steht Ihnen unser betrieblicher Datenschutzbeauftragter (z.B. Diözese Augsburg, Fachbereich Datenschutz, Fronhof 4, 86152 Augsburg, Telefon: 0821/3166-8380 / -8383, E-Mail: datenschutz@bistum-augsburg.de) selbstverständlich gerne zur Verfügung.